

der dankenswert. Der letztgenannte Beitrag scheint uns vorzugsweise Afrika, den schwarzen Erdteil, im Auge zu haben, in den fernasiatischen Räumen wird man schwerlich von einer „Entsakralisierung der irdischen, bisher religiös verklammerten Lebensbereiche“ reden können; das über die Gefahren einer allzu vordringend oder gar ausschließlich schulisch und caritativsozial eingestellten Aktivität der Missionen Gesagte wird indessen sicherlich überall zu beherzigen sein.

In dem Artikel über Adam Schall von Bell S. J. wäre es von Interesse gewesen, etwas über die Stellungnahme des berühmten Missionar-Gelehrten in dem für die gesamte Missionsgeschichte des Ostens so folgenschweren Ritenstreites zu erfahren. Schall wirkte jahrzehntelang an der Seite des zweiten Missionsoberen der Jesuiten in China, Niccolo Longobardis, nach Matteo Riccis Tod (1610) sein Nachfolger bis zum Jahre 1655. Longobardi desavouierte seines Vorgängers weitschauende und kühne Adoptionsmethoden (christliche Umdeutung oder Auslegung der Ahnenopfer etc.) und lenkte, wohl um die Gegnerschaft der andern in China missionierenden Orden (Franziskaner, Dominikaner vor allem) zu mildern, in die konservativen Auffassungen zurück. Darüber kam es im eigenen (Jesuiten-)Orden zu einem langen und schweren Ringen der beiden Meinungen und bis zu Schalls Tod im Jahre 1666 hatten nicht weniger als 74 Beratungen darüber stattgefunden. Schalls Einfluß auf den noch jungen Kaiser Shuh Chi war in einem Maße gestiegen, daß er in dem Jahrzehnt 1651—61 sogar für den eigentlichen Regenten des Reiches angesehen wurde. Nach des Kaisers Tod gestürzt, wurde er von dem großen Kaiser Kang hsi alsbald rehabilitiert, was wohl kaum der Fall gewesen wäre, wenn er in jenen Adoptionsfragen einen ablehnend intransigenten Standpunkt eingenommen hätte.

Die dem Bande beigegebenen Karten (zur Kirchengeschichte der Schweiz, des Erzbistums Salzburg, der iberischen Halbinsel (vielleicht hätte in den dazu gehörenden Artikel Spanien dessen überragende Bedeutung für die katholische Weltmission in einem eigenen kurzen Hinweis Erwähnung finden können), sowie die Kunstbeilage zu Taufe (Taufsteine) sind wie auch in den früheren Bänden vorzüglich. Der Verlag kündigt nicht nur das baldige Erscheinen des (10.) Schlußbandes an, sondern auch einen eigenen umfassenden Registerband zum Gesamtwerk sowie ferner einen weiteren Band mit den Dekreten des II. Vatikanischen Konzils (im Originaltext und in deutscher Übertragung) samt theologischen Kommentaren dazu. Da diese Dekrete bekanntlich sich auch mit der katholischen Weltmission sowie mit dem Verhältnis der katholischen Kirche zu den christlichen Bruderkonfessionen und zu den außerchristlichen Weltreligionen befassen werden — die Presse beeilte sich, darüber unter dem Schlagwort „Religionsfreiheit“ zu referieren —, wird der Leser dieser Zeitschrift dem rührigen und für das von Johannes XXIII. inaugurierte „Aggiornamento“ der Kirche von heute so aufgeschlossenen Verlag HERDER dankbar sein.

Korea

Olaf Graf OSB

Unsere neue Schulbibel. Einführung für Lehrer und Katecheten, herausgegeben von Katholischen Schulkommissariat in Bayern. Kösel-Verlag/München, 166 S. DM 5,50

Die Einführung zu der neuen Schulbibel, die jetzt für die katholischen Schulen in Bayern eingeführt wird, ist eine so vorzügliche Leistung, daß man sie

nicht warm genug empfehlen kann. Schon die Schulbibel *Reich Gottes* hat den Zweck, den Kindern nicht nur die Kenntnis biblischer Geschichten zu vermitteln, sondern sie in der ganzen Heiligen Schrift so heimisch zu machen, daß ihnen auch als Erwachsenen die Bibel das Buch des Lebens bleibt. Wie das geschehen kann, das zeigt nun diese vom katholischen Schulkommissariat herausgegebene Einführung. Hier wird der Geist der Heiligen Schrift in einer echten theologischen Tiefenschau, unter Auswertung der Erkenntnisse der neueren biblischen Exegese und der neuen katechetischen Erkenntnisse erschlossen. Dieses Buch ist geeignet, in den Lehrern und Katecheten eine so tiefe Freude und Liebe zur Heiligen Schrift zu erwecken, daß sie nicht anders können, als diese Freude und Liebe an ihre Katechumenen weiterzugeben. Auch für die Mission dürfte diese Einführung von unüberschätzbarer Bedeutung sein. Sie wird für viele der Anstoß zu einer fruchtbaren Neuorientierung werden. Auch für die Verkündigung des Missionars in der Predigt bieten die tief schürfenden Ausführungen dieses Buches fruchtbare Wegweisungen, die der Missionar gern benutzen wird.

Münster

F. Richter

EINGESANDTE BÜCHER

In der ZMR gelangen in der Regel nur Publikationen missions- und religionswissenschaftlicher Art zur Besprechung. Andere Schriften, die bei der Redaktion eingehen, werden lediglich kurz angezeigt.

José Antonio Miralla y sus trabajos. Compilados y ordenados por el Dr. Francisco J. Ponte Domínguez. Homenaje del Gobierno Revolucionario de Cuba a la Argentina en el sesquicentenario de su independencia 1810—1960. Publicaciones del Archivo Nacional de Cuba, 52. La Habana 1960, VI + 365 pp.

Cartas de Carlos M. de Cespedes a su esposa Ana de Quesada. Comisión Nacional de la Academia de Ciencias de la República de Cuba. Instituto de Historia. La Habana 1964, 267 pp.

Leben der hl. Jungfrau Maria. Nach den Betrachtungen der gottseligen Anna Katharina Emmerich, Augustinerin des Klosters Agnetenburg zu Dülmen († 9. Februar 1824), aufgeschrieben von Clemens Brentano. Pattloch/Aschaffenburg 1964, 453 S., Ln., DM 16,80.

FRIEDLÄNDER, SAUL: *Pius XII. und das Dritte Reich.* Eine Dokumentation. Mit einem Nachwort von Alfred Grosser. Rowohlt Paperback Bd. 43. Rowohlt/Rheinbek bei Hamburg 1965, 180 S., DM 8,80.

HALLER, JOHANNES: *Das Papsttum. Idee und Wirklichkeit.* In fünf Bänden. Bd. 1, Die Grundlagen, 411 S.; Bd. 2, Der Aufbau, 449 S. Rohwohlt's deutsche Enzyklopädie 221/222 und 223/224, je Doppelband DM 4,80.

Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes: S. E. Mgr ELIE ZOGHBY, Patriarcate grec-melkite catholique, Faggaleh Zaher, Le Caire, Ägypten — Abt CORNELIUS PROSPER THOLENS OSB, St. Willibrordsabdij, Slangenburg, Doetinchem, Niederlande — P. FRANZ-JOSEF EILERS SVD, Arnold-Janssen-Kolleg, 44 Münster, Horstmarer Landweg 100 — Prof. Dr. JOHANNES BECKMANN SMB, Missionsseminar, Schöneck-Beckenried, Schweiz — Prof. Dr. H. AUFENANGER SVD, Nanzan University, Nagoya, Japan — Prof. Dr. G. SIEGMUND, 64 Fulda-Neuenberg, Abt-Richard-Str. 28 — Prof. Dr. J. BRINKTRINE, 479 Paderborn, Riemekestr. 46 — P. FORTUNATO MARGIOTTI O.F.M., Via Merulana 124, Rom, Italien — P. FRANZ FRÜH, Missionsseminar der Weißen Väter, 55 Trier, Dietrichstr. 30.